

12.05.14 | Wolfratshausen

Ganz wie Mahatma Gandhi

Wolfratshausen - Es war eine launige Jahresversammlung, die 45 Mitglieder der Bürgervereinigung am Freitagabend erlebten. Selten zeigten sich die Verantwortlichen so gut gelaunt und gelöst.



Der neu gewählte Vorstand der Bürgervereinigung setzt sich zusammen aus (v. li.) Christian Steeb (Kassier), Thomas Eichberger (1. Vorsitzender), Peter Ley (2. stellvertretender Vorsitzender), Veronika Daffner (Schriftführerin), Helmut Forster (1. stellvertretender Vorsitzender), Edith Reinhardt, Max Prestel und Walter Niebler (alle drei Beisitzer). foto: hans lippert

Es war eine launige Jahresversammlung, die insgesamt 45 Mitglieder der Bürgervereinigung Wolf-ratshausen (BVW) am Freitagabend im Wirtshaus Flößerei erlebten. Selten zeigten sich die Verantwortlichen so gut gelaunt und gelöst.

Dazu trug auch die unterhaltsame Rede des Vorsitzenden Thomas Eichberger bei. Der wurde im Anschluss erneut in seinem Amt bestätigt. Ihm zur Seite steht weiterhin Ex-Bürgermeister Helmut Forster als erster Stellvertreter. Peter Ley bleibt zweiter stellvertretender Vorsitzender. Im Amt als Kassier wurde Christian Steeb bestätigt. Veronika Daffner ist neue Schriftführerin. Beisitzer sind Max Prestel, Edith Reinhardt und Walter Niebler.

Weil man innerhalb der BVW bereits während des Wahlkampfes erkannt hatte, wie wichtig die Präsenz im Internet ist, hat man eine neue Position geschaffen, die des Kommunikationsbeauftragten. Dazu ernannt wurde die Webdesignerin Barbara Unterberger. Sie soll Daten und Fakten in Zukunft schnell sowie medienwirksam online stellen.

Mit einem Zitat von Mahatma Gandhi, einem wie Eichberger sagte, „ehemaligen politischen Kollegen aus Indien“, eröffnete der BVW-Vorsitzende die Veranstaltung: „Zuerst ignorieren sie dich, dann lachen sie über dich, dann bekämpfen sie dich und dann gewinnst du.“ Das treffe exakt auf die Entwicklung der Bürgervereinigung zu. Man sei wieder Bürgermeister, der Altersdurchschnitt der BVW-Stadträte liege bei 41 Jahren, und kommendes Jahr werde man das 20-jährige Bestehen der politischen Gruppierung feiern. Insgesamt 105 Mitglieder werden derzeit gezählt.

Eine der großen Herausforderungen sei es Eichberger zufolge, künftig wieder mehr Wähler an die Urnen zu bringen. Dabei müsse man sich die Frage stellen, warum man die Bürger nicht mehr erreiche und warum die Bürgerentscheide zunehmen.

Bei der BVW seien die Wolfratshausener willkommen, so der Vorsitzende. Sie seien ausdrücklich dazu aufgefordert, die Monatsversammlungen der politischen Gruppierung zu besuchen. Die sollen mit noch mehr Leben gefüllt werden. Geplant ist unter anderem, den Austausch mit dem Landrat zu intensivieren und Fachleute zu Schwerpunktthemen einzuladen. Auch die interkommunale Zusammenarbeit mit Geretsried soll ausgebaut werden. „Wir werden vor Aufgaben gestellt, die wir nur gemeinsam lösen können werden“, so Eichberger.

Für Helmut Forster gab's ein Geschenk als Dank für seine Arbeit als Rathauschef: einen Rückblick auf die Geschichte der BVW, angefangen im Jahr 1995 und erzählt anhand von Zeitungsartikeln, Fotos und Wahlprogrammen. Nachdem Forster seinen eigenen Rückblick vorgetragen hatte, berichtete sein Nachfolger Klaus Heilinglechner von seinem Start im Rathaus und gestand: „Ich bin noch immer im Anflug, das Fahrwerk ist noch nicht ausgefahren, noch bin ich nicht angekommen.“ (njd)